



Ein imposantes Luftbild von einem der schönsten Fußballplätze im Kreis Olpe: der Kunstrasen auf dem „Bieberg“.

Foto: Verein

Man kommt ins Staunen

GERLINGEN Der „Bieberg“ bietet fast alles und hat nur ein echtes Manko: viel zu wenig Parkraum

Barrierefreie Anlage und ein Sportheim der Premium-Klasse.

sta ■ Rein sportlich gab es für den FSV Gerlingen im Jahr 2012 keinen außergewöhnlichen Ausreißer zu verzeichnen. Die erste Männer-Mannschaft hatte sich damals als Dauer-Bezirksligist etabliert und lief als Tabellensiebter ins Ziel ein. Rund um den Kunstrasenplatz tat sich dafür am „Bieberg“ einiges: Das neue Sportheim wurde gebaut und eingeweiht. Ein Meilenstein für den FSV, der acht Jahre später in der Westfalenliga am Start ist und insbesondere seine Widersacher in der Gemeinde Wenden abgehängt hat.

Max Goffart, Reinhard Luke, Karl Avenarius, Ludger Alfes und Guido Stracke können aus dieser Zeit, aber auch aus vielen Jahren davor, jede Menge berichten. „Wir sind alle von klein auf im Verein“, erzählt Luke, der sich gemeinsam mit seinen Freunden – und dem Ehepaar Iris und Patrick Sturm (Reinigung des Sportheims, Verkauf an Sonntagen) – um die barrierefreie Sportanlage oberhalb von Gerlingen rührend kümmert und anfügt, „das hier“ sei ihr Hobby.

2012: neues Sportheim. 2018: neuer Kunstrasen. 2019: neue Tartanbahn. Dazwischen wurde das Flutlicht mit LED-Lampen auf den neuesten Stand gebracht und auch der kleine Spielplatz direkt am Eingang gebaut. Der FSV Gerlingen, aber auch die Leichtathleten der SG Wenden, üben ihren Sport in einem echten Schmuckkästchen aus, an dem es an fast nichts mangelt. Trotz der Laufbahn und der Weitläufigkeit der Anlage hat der Bie-

berg – wie auch die Habuche in Grevenbrück – einen ganz besonderen Charme.

Das liegt nicht nur daran, dass die Anlage extrem gut gepflegt daher kommt, sondern auch am „Drumherum“, da die Sportanlage auf dem „Bieberg“ von viel Wald umgeben ist. Das wiederum ist für Kunstrasen und Laufbahn nicht unbedingt gut – weshalb viele Sportplätze inzwischen kaum noch „umbaumt“ sind – und erfordert eine noch größere Pflege. „Das nehmen wir aber gern in Kauf, wenngleich die Beseitigung des Laubes die größte Arbeit darstellt“, bestätigt Stracke, während Luke in das Rund blickt und stolz anmerkt: „Das ist unsere Heimat.“ Und was für eine ...

Unser SZ-Check:

► **Die Anlage:** Richtig einzusehen ist die Spielstätte des FSV Gerlingen von außen nicht. Insofern dürfte beim Betreten der Anlage die Überraschung, gerade für Auswärtige, ziemlich groß sein. Am Eingang vorbei liegt das imposante Sportheim direkt im Blickfeld, links um die Ecke befindet sich der „schnuckelige“ Spielplatz. Das Kunstrasenspielfeld gehört zur neuesten Generation – genau wie das zum Aufwärmen genutzte Kleinspielfeld daneben. Die Leichtathletikanlagen, die Stehstufen vor und neben dem Sportheim, aber auch die Gehwege sind bestens gepflegt und runden das Gesamtbild dieser wunderschönen Sportstätte ab. Auch wenn es keine echte Tribüne gibt, so können sich die Zuschauer bei schlechtem Wetter unter dem großen Balkon unterstellen.

WERTUNG 5/5

► **Der Gastraum:** Der Gastraum befindet sich im Obergeschoss, ist aber über den Hintereingang auch für Rollstuhlfahrer bestens erreichbar. Auch hier ist alles vom

Feinsten, die Ausstattung kann durchaus als hochmodern bezeichnet werden. Es gibt jede Menge Sitzplätze, über die sehenswerte Theke (mit zwei Zapfsäulen) kann das Bier schon einmal in Strömen laufen, während auf dem Balkon ein toller Ausblick auf das Geschehen genossen werden kann.

WERTUNG 5/5

► **Das Angebot an Speisen und Getränken:** Verhungeren oder verdursten muss am Bieberg niemand. Brat- und Currywurst sowie Pommes gibt es in der Küche im Erdgeschoss, Kuchen hingegen im Gastraum. Getränke können ebenfalls im Außenverkauf des Erdgeschosses sowie in der Clubgastronomie erworben werden. Perlweine gehören dabei sicherlich nicht zum alltäglichen Angebot auf Sportplätzen, zudem wird „oben“ das Bier auch gezapft.

WERTUNG 4/5

► **Die sanitären Anlagen:** Im Herren-WC gibt es zwei Toiletten sowie drei Pissoirs, wobei eines etwas niedriger angebracht ist, damit auch die kleinen Burschen ihr Geschäft verrichten können. Bei den Frauen wird es noch „luxuriöser“: Neben drei „Sitzplätzen“ gibt es im Waschbereich auch einen großen Spiegel und Duftkerzen. Auch an ein Behinderten-WC wurde beim Neubau gedacht. Dieses wird auch als Wickelraum genutzt, der Tisch hierfür hängt an der Wand. Das ist top!

WERTUNG 5/5

► **Die Kabinen:** Sowohl die Schiedsrichter-Kabine als auch die vier Umkleemöglichkeiten für die Mannschaften – die sich somit bei mehreren Veranstaltungen am Tag kaum in die Quere kommen – sind großzügig angelegt. Schön: Mannschaftsbilder der beiden Männer- sowie des Frauenteamen hängen an den Wänden. Allerdings gibt es pro Kabine nur drei Duschen. Das ist dann doch sehr wenig.

WERTUNG 4/5

► **Die Parkplätze:** Die Parkplatzsituation ist sicherlich das einzige Manko des „Biebergs“. „Wenn es richtig voll wird, dann parken die Autos bis ins Dorf“, bestätigt Max Goffart. Nicht verwunderlich also, dass sich die meisten einheimischen Fans sonntags zu Fuß auf die Reise machen und den auch unter der Woche oftmals „heiß frequentierten“ Parkplatz nicht nutzen.

WERTUNG 3/5

► **Fazit:** „Es gibt schon einige Vereine in der Westfalenliga, die erstmals hierher kommen und staunen“, hat Reinhard Luke beobachtet. Und tatsächlich: Das Sportheim, aber auch der Rest der Anlage passt sehr gut zum sportlichen Aufschwung der letzten Jahre.

GESAMT-WERTUNG

26/30



Ein eingeschworenes Team, das sich um die Heimstätte des FSV Gerlingen kümmert: Max Goffart, Guido Stracke, Karl Avenarius, Reinhard Luke und Ludger Alfes (v. l.). Foto: sta

Tabelle

Nach drei von vier SZ-Checks ergibt sich folgendes Ranking:

1. FSV Gerlingen (Sportanlage „Am Bieberg“) 26 von 30 Bällen.

2. SG Finnentrop/Bamenohl (Sportanlage „Im Ohl“) und RW Lennestadt-Grevenbrück (Stadion „An der Habuche“) beide 23 von 30 Bällen.

Als Kompaktseminar

KSB bietet in den Sommerferien Sporthelfer-Ausbildung an

sz **Siegen.** Die Sportjugend des Kreis-sportbunds (KSB) Siegen bietet in den Sommerferien die Sporthelfer-II-Ausbildung vom 7. bis 9. August im neuen TeamSport-Park im oberen Leimbachtal an. Damit reagiert die Sportjugend auf die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Auflagen. „Wir wollten die Ausbildung ursprünglich als Kompaktseminar mit Übernachtungen auf der Freusburg anbieten. Leider ist auch uns die Corona-Pandemie dazwischen gekommen. Dank der Lockerungen und tollen Gesprächen mit der Sport-Stiftung Anstoß zum Leben konnten wir jetzt eine tolle Alternative erarbeiten“, freut sich

Daniel Ruiz von der Sportjugend Siegen-Wittgenstein.

Nach dem Lehrgang erhalten die Teilnehmer den Sporthelfer-Ausweis, der als Basismodul für die Übungsleiter-C-Ausbildung anerkannt wird. Die Kosten der Ausbildung betragen 150 Euro (75 Euro mit Vereinsempfehlung). Die Sportjugend Siegen-Wittgenstein wird darüber hinaus weitere Projekte im TeamSport-Park angehen. Am 30. Juli 2020 findet dort ein Trendsporttag für Kinder und Jugendliche statt. Anmeldungen für alle Aktionen telefonisch unter (02 71) 4 11 15 oder per Mail an info@die-sportjugend.de.

TVO Biggensee holt Nachwuchs-Talent

sz **Olpe.** Der TVO Biggensee feilt nach der Rückkehr in die Basketball-Regionalliga am Kader für die kommende Saison und verstärkt sich mit einem talentierten Nachwuchs-Spieler aus der Region. Der 16 Jahre junge Philipp Becker durchlief bislang in erster Linie die Jugend-Abteilung des TV Jahn Siegen und erzielte in seinen vier Saisons stets im Schnitt mehr als 30 Punkte pro Spiel. Damit führte er die Krönchenstädter zu zwei Meister-Titeln in der U-14-Oberliga und der U-16-Landesliga. Besonders auf sich aufmerksam machte Becker dann in der Saison 2019/20, in der er für die Gießen 46ers in der Jugend-Bundesliga auflief und zweitbesten Scorer der Hessen war.

„Philipp ist ein talentierter Spieler, der bei uns als Aufbauspieler und Shooting Guard spielen wird. Mit seinen 16 Jahren wird er das Nesthäkchen unserer Truppe sein“, so Trainer Daniel Baethcke, der seine Schützlinge derzeit mit Trainingseinheiten auf Streetball-Courts sowie Aussdauerläufen fithält. Mit Beginn der Sommerferien soll dann auch wieder Hallentraining möglich sein.

Mudersbach/B. schlägt beim Lokalrivalen zu

sz **Mudersbach/Brachbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat den fünften Neuzugang für die Fußball-Bezirksliga unter Dach und Fach gebracht und Sven Trottners vom zukünftigen Liga-Rivalen SuS Niederscheldens losgeeist. „Wir haben Sven gezielt angesprochen, weil wir noch einen zentralen Spieler mit Bezirksliga-Erfahrung gesucht haben. Wir freuen uns, dass er ab Sommer für uns spielen wird“, erklärt Martin Link, Leiter Senioren der SG, den Transfer des 27-jährigen Mittelfeldspielers.

Trottners spielte in jungen Jahren bereits bei der damaligen JSG Mudersbach/Brachbach, verbrachte dann allerdings seine weitere Laufbahn beim Nachbarn vom „Rosengarten“. „Mir ist die Entscheidung sehr schwer gefallen, da der SuS wie eine Familie ist. Ich bin den Verantwortlichen sehr dankbar für die acht Senioren-Jahre, dennoch wollte ich fußballerisch nochmal etwas anderes machen und da kam der Kontakt der SG gerade recht. Ich freue mich riesig darauf, meine Erfahrung weiter zu geben und Verantwortung zu übernehmen“, kommentiert Trottners.

Rainer Jung berät Triathlon-Talent Hellwig

sz **Buschhütten.** Triathlon-Experte Rainer Jung ist der neue Berater des 21-jährigen Top-Talents Tim Hellwig. Der Deutsche U-23-Meister von 2019 trainiert am Olympia-Stützpunkt in Saarbrücken und hat für die Zukunft große Ambitionen. „Mein Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spielen 2024 in Paris. Bis dahin möchte ich mich Schritt für Schritt an die Weltspitze der Kurzdistanz heran arbeiten und mich dann langfristig in der World Triathlon Series etablieren. Es war nun für mich der nächste logische Schritt, mein Team um mich herum zu erweitern und mir mit Rainer Jung einen Profi im Triathlon-Geschäft an meine Seite zu holen“, so Hellwig.

„Ich möchte hier meine unternehmerische Kompetenz in die zukünftige Zusammenarbeit mit einbringen, bei der jedoch der Sportler und Mensch Tim Hellwig im Vordergrund steht. Meine Aufgabe sehe ich daher nicht nur im Generieren von Partnern und Sponsoren“, so Rainer Jung, dessen Berater-Zusammenarbeit mit Justus Nieschlag, Athlet des Ejot-Teams Buschhütten, indes am 12. Juli endet.

AUS DEN VEREINEN

1. SDC Siegerland

► **Wahlen:** Durch den Tod des bisherigen 1. Vorsitzenden Michael Ruch kam den Vorstandswahlen bei der Jahreshauptversammlung des Dartsvereins 1. SDC Siegerland eine erhöhte Bedeutung zu. Neuer 1. Vorsitzender ist der bisherige Stellvertreter Helmut Stremmel, dessen vorheriges Amt wiederum von Jannik Schauerte übernommen wird. Das neue Duo an der Vereinsspitze wurde für zwei Jahre gewählt. Ergänzt wird der Geschäftsführende Vorstand durch Kassenswart Dirk Grisse und Schriftführerin Bärbel Bernshausen-Stremmel.

In den Gesamtvorstand rücken zudem Heiko Kühn als Jugend- und Sebastian Köster als Sportwart. Die Posten der Beisitzer übernehmen Birgit Ruch, die in beratender Rolle fungiert, und Kai Imhof, der sich im Zuge der Coronakrise mit den Hygienemaßnahmen befasst. Kassensprüfer für ein Jahr ist Tobias Schöler. Andre Jochev übernimmt weiterhin die Position des Ranglistenbeauftragten. „Der Verein sieht sich mit dieser Konstellation gut gewappnet für die kommenden Aufgaben“, hieß es von SDC-Seite.

Eileen Roeser verstärkt SFS-Frauen

sz **Siegen.** Die Fußballerinnen der Sportfreunde Siegen können nach der Rückkehr in die Regionalliga einen Neuzugang im Leimbachtal begrüßen. Die 18-jährige Eileen Roeser wechselt vom SV Schameder zu SFS. „Eileen passt ins Team, da sie im Spiel sehr flexibel einsetzbar ist. Außerdem gehört sie ebenfalls in die Kategorie jung und ehrgeizig“, sagt Trainer Andreas Edelmann über die gelernte Mittelfeldspielerin, die bei Fortuna Freudenberg ausgebildet wurde und dort in der Jugend in der Westfalenliga und der Regionalliga auflief. In Schameder kam Roeser in der abgebrochenen Saison zu acht Einsätzen und erzielte dabei einen Treffer.



Neue Wirkungsstätte: Eileen Roeser läuft künftig für SFS auf. Foto: Verein

Radsport: Betzdorfer „City Night“ fällt aus

sz **Betzdorf.** Jetzt ist auch das Radrennen „Rund um das S-Forum“ in Betzdorf abgesagt worden. Das teilte der RSC Betzdorf am gestrigen Dienstag mit. Nach langer Überlegung kam der Vorstand des Radrennvereins zu der Überzeugung, „dass eine Austragung mit nur wenigen Zuschauern aufgrund der derzeit geltenden Auflagen der Veranstaltung nicht gerecht werden kann“, heißt in der Mitteilung. Das traditionsreiche Radrennen lockte in den vergangenen Jahren stets tausende Besucher an die Strecke in der Betzdorfer Fußgängerzone. Der Vorstand des RSC Betzdorf und die Sponsoren signalisierten aber schon, die „City Night“ im August 2021 nachzuholen, auch wenn man dadurch vom Zwei-Jahres-Rhythmus des Veranstaltung abweichen würde.